

Abg. Hensel nahmhaft gemachten bedauernswerthen Vorfalls. Dieser Vorfall wird ohne Zweifel näher untersucht werden, da, wie der geehrte Abg. Hensel gestern äußerte, obrigkeitliche Cognition diesfalls bereits eingetreten ist. Der geehrte Abg. Hensel hat mit Recht bemerkt, daß die achtungswerthe Gutsherrschaft, bei welcher jener Kapellan angestellt ist, bei ihrer bedeutenden Wohlthätigkeit keinen Unterschied der Confessionen macht. Ich halte nicht für überflüssig, durch die Landtagsmittheilungen bekannt zu machen, daß die gedachte Gutsherrschaft zu der Zeit jenes Vorfalls verreiset war, mithin Nichts davon wissen konnte.

Abg. Hensel: Ich habe nur hinzuzufügen, daß ich von der Abwesenheit der Herrschaft von Brauna keine Kenntniß hatte, und daß ich dies sonst mit erwähnt haben würde.

Präsident D. Haase: Ich schließe die öffentliche Sitzung und lade Sie ein, sich heute Abend zu einer anderweiten öffentlichen Sitzung um 6 Uhr hier wieder einzufinden.

Secretair R o t h e: Ich habe noch das Protokoll über die jetzige Sitzung vorzulesen.

Der Vortrag erfolgt.

Nach der Beendigung dieses Vortrags äußert

Abg. T o d t: Es scheint mir, als wenn das Protokoll nicht genau der Verhandlung angepaßt wäre. Es ist nämlich Seiten

der Deputation vorgeschlagen worden, daß diesmal von der Aufnahme des bezüglich der Adressfrage beschlossenen Vorbehaltes in die ständische Schrift abgesehen werden, daß aber dessen Erwähnung im Protokoll erfolgen solle. Dies vermisse ich. Auch wünschte ich allerdings, daß die erfolgte Zustimmung der Regierungskommissarien im Protokoll wirklich erwähnt würde, wie hat geschehen sollen. Auch Punkt 1 dürfte im Protokoll zu erweitern sein.

Secretair R o t h e: Da es bei dem dormaligen Geschäftsdrange leicht möglich und wohl verzeihlich ist, beim mündlichen Vortrage des Herrn Referenten dies übersehen zu haben, ich auch nur erst in diesen Augenblicken und nach Vorlesung meines Protokolls das über das Vereinigungsverfahren der beiderseitigen Deputationen aufgenommene Protokoll zur Einsicht vorgelegt erhalten, so bin ich sehr gern erbötig, die gewünschte Berichtigung sofort anzunehmen.

Präsident D. Haase: Mit diesem Vorbehalte würde das Protokoll zu vollziehen sein. Ich ersuche die beiden Abgeordneten, an welchen die Reihe steht, es mit zu unterzeichnen.

Dies geschieht durch die Abgg. B l ü h e r und v. d. H e y d t e.

Präsident D. Haase: Ich bitte, die Galerien zu räumen.

Schluß der öffentlichen Sitzung 12 Uhr.